



ELISABETH CARR vor Schloss Kempfenhausen · FOTO Atelier Luca



JUNISPIELE: #process – Performance in der Kreissparkasse Starnberg am 20. Juni



DER NEON-SMILEY – das Symbol der Junispiele

10 Jahre, 7 Künste, 6 Kinder

„KunstRäume am See“

TEXT Konstantin Fritz

Wahrhaft außergewöhnlich: In den letzten zehn Jahren hat Elisabeth Carr mit ihren „KunstRäumen am See“ an 100 Orten über 500 Veranstaltungen mit 500 Künstlern realisiert. Und sechs Kinder großgezogen.

Sie vereint alles unter einem Dach: Die sieben Künste und die sechs Kinder, die studieren oder noch zur Schule gehen. Elisabeth Carr, Mutter, Sozialpädagogin und Psychotherapeutin, schafft den Spagat zwischen Familie und Beruf – jeden Tag. Und sie bereichert das kulturelle Leben einer der bekanntesten und schönsten Gegenden Deutschlands, rund um den Starnberger See südlich von München. Seit zehn Jahren spürt sie hier besondere und sonderbare Orte auf und liefert ein passendes Programm, das seinesgleichen sucht. 2015 begeht sie ihr zehnjähriges Jubiläum: Zusätzlich zu ausgesuchten Einzelveranstaltungen ruft sie die „Junispiele schön jung“ ins Leben (u. a. mit Ami und Wally Warning), lässt

ganzjährig einen Club für Dichter und Denker erstehen und feiert im September eine Jubiläumsparty. Darüber hinaus ist Elisabeth Carr zusammen mit Gerd Holzheimer künstlerische Leiterin eines Literaturfests, Organisatorin eines Klassikfestivals, hält Vorträge und initiiert Benefizkonzerte für Asylbewerber.

RAUMSUCHERIN MIT VIEL ENERGIE

Wie viel Energie in dieser Frau steckt! Und doch ist sie ganz bei der Sache, wenn sie von den Jubiläumspänen für das Jahr 2015 erzählt. Elisabeth Carr ist sich selbst in ihrem Verständnis von Beruf und Berufung treu geblieben: Kunst



JUNISPIELE: rohSTOFF – wertSTOFF – zündSTOFF. Modenschau auf dem Wertstoffhof Starnberg am 19. Juni



LITERARISCHER HERBST 2014: Schauspielerin Angelika Krautzberger liest Texte von Lola Montez in Schloss Garatshausen



JUNISPIELE: Raphaela Gromes (Violoncello) und Amelie Böckhele (Violine) spielen am 27. Juni in St. Josef, Starnberg

hat für sie immer auch therapeutischen Wert und ist nie nur Selbstzweck. Fließend bewegt sie sich in allen Kunstgenres, ihre Veranstaltungen vereinen spielerisch Literatur mit Musik, Bildende Kunst mit Video, Theater mit Film, Fotografie mit Tanz. „Die Raumsucherin“ (Süddeutsche Zeitung) findet außergewöhnliche Orte und Räume für die Künste: Ein Kloster, ein Krankenhaus, Bauernhöfe, einen Atomschutzbunker, einen Teppichladen, ein Modehaus, Kinos und Museen. Herrschaftliche private Anwesen öffnet sie erstmals für die Öffentlichkeit. Insgesamt 100 verschiedene Orte hat sie in zehn Jahren bespielt und den Raum mit der Kunst inhaltlich verknüpft, so dass ein neues Ganzes entsteht.

BESPIELTE KUNSTRÄUME

Im historischen Wartesaal von König Ludwig II. im Bahnhof Starnberg – ein holzgetäfelter Raum, der für das Publikum verschlossen im Dornröschenschlaf vor sich hindämmerte – finden nun Konzerte bei seidenem Kerzenschein statt, die die Zuhörer in eine andere Zeit reisen lassen. Musiktexte erklingen im Tonstudio von Peter Maffay. Don Quijote im Rittersaal, die Kunst des Schlafens im Landratsamt, Architektur im Kino, Shakespeare im Schlosshof, Evolution und Religion in der Musikschule, Horváth im Gasthof, Rilke im Privatsalon und, und, und – die Kreativität und Freude am Schaffen ist bei Elisabeth Carr grenzenlos. Kein Wunder, dass bekannte Künstler wie Michaela May, Stefan Wilkening, Josef Brustmann oder Christian Tramitz, aber auch junge Nachwuchskünstler regelmäßig bei ihr auftreten.

HÖHEPUNKTE IM JUBILÄUMSJAHR

Für das Jubiläumsjahr hat Elisabeth Carr sich etwas Besonderes ausgedacht: Neben ihren ausgesuchten Einzelveranstaltungen eröffnet sie von März bis Dezember 2015 einen neuen KunstRaum, den „Club für Dichter, Denker, Spieler und Träumer“ im Schloss Kempfenhausen mit sieben Veranstaltungen: lyrisch, philosophisch, musikalisch, performativ. Im Juni 2015 findet das Jubiläum seinen Höhepunkt:

→

ELITE-PERMANENT MAKE-UP



DER JUNGBRUNNEN®
Ihr Spezialist für Elite-Permanent Make-Up
www.der-jung-brunnen.de



VORHER



NACHHER



JUNISPIELE: „Fluchten – Zufluchten, Wege – Auswege“, Jugendtanztheater Fock-Nüzel am 14. Juni in St. Josef Percha



CELLIST JOST-H. HECKER, Starnberg April 2015



MATTHIAS BUBLATH „The Language of Jazz“, April 2015, Schloss Kempfenhausen



JUNISPIELE: Walli und Ami Warning mit E. Carr, am 5. Juni im Tutzinger Keller



JUNISPIELE: K. Schwarz führt Regie bei Tschick im Nepomuk am 26. Juni, Jugendtreff Starnberg

Elisabeth Carr ruft die „Junispiele schön jung“ ins Leben. An zehn verschiedenen KunstRäumen – von der Kneipe zum Asylbewerberheim, von der Kirche zum Bahnhof, vom Wertstoffhof zur Roseninsel – sind junge Nachwuchskünstler aus Literatur, Bildender Kunst, Fotografie, Musik, Tanz und Performance zu erleben, unter ihnen so bekannte Künstler wie Ami und Wally Warning. Mitte September 2015 wird das Jubiläum mit allen Ehrengästen, Förderern und Mitwirkenden mit einem „special program“ und anschließender Party künstlerisch gefeiert.

„ES ENTSTEHT NÄHE.“

Für Elisabeth Carr soll es gerade nicht der klassische Theatersaal mit einer Bühne sein, auf der oben der gefeierte Musiker steht und unten die Zuhörer sitzen. Sie findet es reizvoller, wenn sich beide quasi auf „Augenhöhe“ begegnen. „Es ergibt sich eine ganz andere Beziehung zwischen Künstler, Publikum und Raum“, erklärt sie ihr Konzept. „Es entsteht Nähe.“

KOOPERATIONEN IN LITERATUR SOWIE KLASSIK UND NEUE MUSIK

Zusätzlich zu den Feierlichkeiten des Jubiläums der „KunstRäume am See“ arbeitet Elisabeth Carr mit der Erzdiözese München zusammen, leitet künstlerisch zusammen mit Gerd Holzheimer den „Literarischen Herbst“ und ist organisatorisch fürs Musikfestival „Tutzinger Brahmsstage“ tätig. Im November 2015 begründet sie noch mit Joachim Kaske (Christoph und Stephan Kaske Stiftung) ein „Festival für Neue Musik“ mit fünf Veranstaltungen und Konzerten. #

INFORMATIONEN www.kunstraume-am-see.de
FOTOS alle außer Portrait Elisabeth Carr S. 16: KunstRäume am See



BRATSCHIST GUNTHER PRETZEL: Metamorphosen und Spiegelspiele am 24. Mai in Schloss Kempfenhausen



DR. NORBERT GÖTTLER, Lesung im Museum Starnberger See, April 2015